

78 A

Das Volksfreibad Pirmasens und Biebermühle .

Am nächsten Sonntag wird das eben fertiggestellte Bad in Biebermühle durch ein großes Wassersportfest eingeweiht, das für Pirmasens ein Novum darstellt und in seiner Reichhaltigkeit auch von den Wassersportfreunden als bedeutsames Ereignis gebucht wird. Die Leser wird es interessieren über das Bad und seine Entstehung genaueres zu erfahren.

Von jeher, besonders aber in den letzten Jahren strömten an warmen Sommertagen Hunderte, ja Tausende von Badelustigen jeden Alters an die Gewässer der näheren und weiteren Umgebung, zum Eppenbrunner- und zum Schimmelbachweiher, nach Schönau und Hohenecken, um dort ein Bad zu nehmen, besonders viele aber wanderten oder fuhren nach Biebermühle an das kühle Wasser der Schwarzbach ~~hin~~..... zum großen Ärger der Wiesenbesitzer, zum großen Schrecken der Fischereipächter und zum Verdruß der Aufsichtsbehörde, die sich der Klagen über das wilde Baden und über die damit zusammenhängenden Schädigungen nicht mehr erwehren konnte und andererseits fast machtlos war gegenüber dem bedenklichen Mißbrauch, da eine richtige Badeanstalt in erträglicher Entfernung von der Stadt nicht vorhanden war.

Es hat sich deshalb die Stadtverwaltung schon vor Jahren mit dem Plan befaßt an der Schwarzbach ein Freibad errichten zu lassen. Da aber in der Stadt, wie im Stadtrat vielfach andere Pläne auftauchten, besonders aber auch andere Plätze für günstiger gehal-

2

ten wurden, verschob sich die Ausführung von Jahr zu Jahr bis vor etwa 2 Jahren der erste Schwimmverein und Speziell sein Vorsitzender, Gustav D e r n eine eifrige Propaganda für die Errichtung eines Freibades in Biebermühle einleitete und nicht nur die Hilfe der Stadtverwaltung, sondern auch die der Reichsregierung, der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse und einer Reihe von größeren Firmen der Industrie und des Handels zu erlangen wußte. Am 20. Mai 1927 wurde dann in einer Versammlung, in der außer der Stadtverwaltung und der Industrie der Groß- und Einzelhandel, das Handwerk, der Schwimmverein und die Sport- und Turnvereine vertreten waren, auf Anregung des Herrn Geheimrates Strobel die Gründung eines gemeinnützigen Vereines beschlossen, welcher die erforderlichen Geldmittel sammeln und die weiteren zur Errichtung des Bades erforderlichen Arbeiten erledigen sollte. Als Treuhänder wurden bestellt die Herren Gustav Dern, Willy Linse, C.Th. Pfirrmann, Fritz Pirmann, Gustav Rheinberger, Fritz Schuster und F.K. Ziegler. Unter Herrn Gustav Rheinbergers energischer Führung wurde die Arbeit sofort mit Hochdruck begonnen. In Anlehnung an das vom Tiefbauamt aufgestellte Projekt der Stadt wurden von Herrn C.Th. Pfirrmann die Pläne ausgearbeitet und alsbald mit dem Bau des Beckens begonnen. Nachdem die Erfahrungen beim Bau der Wasserkläranlage im Elektrizitätswerk gezeigt hatten, daß der Untergrund in diesem Tal sehr wenig fest liegt, ^{wurde} und das Becken deshalb nicht aus dem Gelände ausgehoben, son-

3

dern mußte seitlich und unten geschlossen in Beton hergestellt werden. Für die Speisung des Beckens wurde unter Aufgreifung eines alten Planes der Stadt Maßnahmen getroffen, die es ermöglichen nicht nur Bachwasser, sondern auch das vorgewärmte und vollkommen reine Turbinen - Kühlwasser des Elektrizitätswerkes zuzuführen, das bis jetzt nicht weiter ausgenützt dem Schwarzbach wieder zufließt. Durch diese Anordnung wird erreicht, daß das Badewasser innerhalb ziemlich weiter Grenzen beliebig temperiert werden kann, ein Vorteil, das nur wenig Freibadanlagen aufweisen und der es gestattet die Badezeit um mehrere Wochen zu verlängern.

Das von der Firma Wayß & Freytag in Eisenbeton ausgeführte Becken hat eine Gesamtlänge von 60 m bei einer Breite von 20 m. Die 2 Abteilungen für Kinder sind 10 m lang, und das eigentliche Schwimmbecken hat die für sportliche Veranstaltungen vorgeschriebene Mindestlänge von 50 m. An den beiden Schmalseiten sind je 5 Startklötze angeordnet, am westlichen Ende außerdem 2 Sprungbretter und ein Turm, dessen Bretter 3 und 5 m über dem Wasserspiegel liegen. Die Tiefe der Kinderbecken wächst von 50 - zu 100 cm, die des Schwimmbeckens von 1,05 bis zu 3,00 m beim Sprungturm. Am inneren Rand des Beckens ist eine Überlaufrinne einbetoniert. Zu den Kinderbecken führen beim Wassereinlauf 2 Treppen, ins große Becken führen 6 Leitern. Alle Abmessungen und die ganze Ausstattung entsprechen den bewährten Normen.

4

des deutschen Schwimmverbandes.

Rings um die Becken zieht sich in Höhe des Wasserspiegels eine Erdterrasse, auf der bei sportlichen Veranstaltungen die Zuschauer sitzen und stehen. Die Terrasse ist mit dem etwas tiefer liegenden Gelände durch Treppen verbunden. Dem Bach entlang ist ein Sandstrand für Sonnenbäder angelegt, den der Bach bespült, der in heißer Jahreszeit durch sein quellklares frisches Wasser manchen zu weiterer Abfrischung locken wird.

Auf der Ostseite des Geländes ist in der Längsachse des Beckens aus Holz auf Betonunterbau eine Garderobe und Wirtsch^{ft}shaus errichtet worden. Es birgt im Erdgeschoß außer dem Kleideraufbewahrungsraum, der Kabine des Bademeisters, einer Kühlzelle und einem Raum für Sanitätszwecke 27 Kabinen, von denen die meisten als Wechselkabinen benützt werden können. Gegen die Becken zu liegen 2 größere offene Auskleidehallen. 2 Freitreppen führen zum Wirtschaftsraum im Obergeschoß, der auf 3 Seiten von einer luftigen Veranda umgeben ist. Von hier aus kann man die ganze Badeanstalt sehr schön übersehen und bewundert ihre herrliche Lage im Rahmen der prächtigen Waldhügel.

Natürlich bleibt nun noch manches zur Ergänzung und Verbesserung zu tun. Es sind noch Brausen und Abseifeplätze und ein Turn- und Spielplatz anzulegen. Die Bepflanzung ist noch zu ergänzen und kann ihre Wirkung erst in einigen Jahren zeigen. Vor allem aber ist als wesentliche Bereicherung und Ergänzung geplant die jenseits der Schwarzbach liegen-

5

de große dreieckige Wiese der Firma Fahr zu pachten und dort einen großen Sonnenbadplatz, evtl. auch Planschbecken für ganz kleinen Kinder anzulegen, damit möglichst vielen Gelegenheit geboten ist sich in Wasser, Luft und Sonne zu erfrischen und zu stärken. Dies wird alles die Zeit noch bringen, wenn die Kasse des Vereins ins Herrn Willxy Linses bewährten Händen weitere Ausgaben gestattet.

Es ist aber, wie sich jeder Besucher überzeugen wird und wie von berufener Sportmännischer Seite wiederholt ausgesprochen worden ist, jetzt schon eine Anlage geschaffen, die sich neben jeder anderen sehen lassen kann und ihren Schöpfern und der ganzen Bevölkerung, die ja in ihrer Gesamtheit opferfreudig die Erbauung ermöglichen half, zur dauernden Ehre gereicht.

Den Hauptbeitrag zur Finanzierung leistete die Stadt in Höhe von 10 000 RM. Sie hat aber außerdem durch bereitwilliges Entgegenkommen bei der Wasserbeschaffungsfrage und durch weitere Hilfe da und dort noch viel zum Gelingen des Werkes beigetragen. Durch Befürwortung der Stadtverwaltung und der Regierung ist es dann gelungen aus Reichsmitteln erst 3 , dann nochmal 4 000, zusammen also 7 000 RM zu erlangen. Von seite der allgemeinen Ortskrankenkasse wurde ein Betrag in Höhe von 3 000 RM in dankenswerter Weise beigesteuert. Der 1. Schwimmverein Pirmasens hat durch den Erwerb des Geländes von Fa. Fahr das seinige beigetragen. Von den vielen Geldspenden hiesiger Firmen seien hier die Beträge mit 1000 RM und darüber genannt:

- 3000 RM der Fa. Eduard Rheinberger A.G.
- 2000 RM der Fa. Dörr & Reinhardt G.m.b.H.
- 2000 RM der Park-& Bürgerbräu A.G.
- 2000 RM der Fa. Adler & Oppenheimer A.G.
- 2000 RM der Fa. Emil Neuffer
- 2000 RM des Verbandes Pfälz. Ledergroßhändler
- 1200 RM der Fa. A. Himmelspach,
- 1000 RM der Fa. C. Leiner und der von ihm vertretenen Firmen
- 1000 RM des Handelsschutzverbandes Pfalz - Pirmasens
- 1000 RM der Fa. Peter Kaiser G.m.b.H.

Durch Veranstaltungen zu Gunsten des Unternehmens oder Hilfeleistung bei diesen Veranstaltungen haben in anerkennenswerter Weise weiter beigetragen :

- die Musikkapelle des Herrn Musikdirektor Bath,
- der Verein für Fraueninteressen ,
- der Frauenverein vom Roten Kreuz,
- der Fußballklub Pfalz ,
- der Fußballklub Pirmasens ,
- der Turnverein 1863 ,
- der Turnverein " Jahn "
- der Männerturnverein ,
- der Athletenklub " Herkules ",
- der I. Athletenklub ,

Alle diesen Firmen, Verbänden, Vereinen und ihren Mitgliedern und den vielen, die hier nicht besonders genannt werden konnten, gebührt der Allgemeinheit wärmster Dank. Auch der Fa. Wayß & Freytag und der Fa. Gundelwein, welche letztere das Badehaus errichtet hat, sei dankend gedacht, die beide durch günstige Zahlungsbe-

7

dingungen für ihre Arbeiten die Finanzierungen wesentlich erleichtert haben.

Die bisherigen Ausgaben stellen sich auf rund 70,000 RM, die zum größeren Teil bereits aufgebracht sind. Die Restschuld hofft der Verein in wenigen Jahren tilgen und außerdem die oben erwähnten Ergänzungen vornehmen lassen zu können. Da alle Zuschüsse und Spenden zinslos und à fond perdu gegeben sind, ist es dem Verein möglich heute schon für die Benützung der Anstalt ^{Preise} festzulegen, die meist Künster denen anderer ähnlicher Anstalten liegen, sodaß das Bad von jedermann benützt werden kann und deshalb wirklich des Namen eines Volksfreibades verdient. Wenn die Schuldenreste bezahlt und die oben angedeuteten Arbeiten ausgeführt sind, ist zudem zu hoffen, daß einzelne Preise noch weiter herabgesetzt werden können.

Durch Engagement eines bewährten Bademeisters ist für einen ordentlichen Schwimmunterricht gesorgt, durch Verpflichtung eines zuverlässigen Wirtes für einwandfreie Führung des Wirtschaftbetriebes Gewähr geboten.

Und nun wünschen wir dem Unternehmen vollen Erfolg und das verdiente Verständnis von seite der Bevölkerung, auch regen Zuspruch von den benachbarten Gemeinden, für die das Bad so außerordentlich günstig liegt, vor allem aber für die Eröffnungsfeier die Gunst Skt. Petri und der Eisheiligen.